



Regionalstudie

Ostalbkreis 2021

Was bewegt Dich? Lass es uns wissen!



Die Meinungsumfrage unter jungen Leuten 2021 im Ostalbkreis

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Ostalbkreis
Bildungsbüro
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen

Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
Beethovenstraße 1
73430 Aalen

SDZ Druck und Medien GmbH
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen

Erstellt von:

Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
Landratsamt Ostalbkreis, Bildungsbüro
SDZ Druck und Medien GmbH

Gestaltung und Satz:
SDZ Druck und Medien GmbH

Bildnachweis:

stock.adobe.com: Daniel Ernst, paulovilela, JenkoAtaman, saksit (2), Blue Planet Studio, barang, contrastwerkstatt, Wayhome Studio, gstockstudio, JenkoAtaman

November 2021

Exemplare erhältlich bei:

Hochschule Aalen Technik und Wirtschaft,
Telefon: 07361 576-0, E-Mail: info@hs-aalen.de,
www.hs-aalen.de

Landratsamt Ostalbkreis, Bildungsbüro,
Telefon: 07361 503-1274,
E-Mail: bildungsregion@ostalbkreis.de,
www.bildungsregion.ostalbkreis.de

SDZ Druck und Medien GmbH,
Telefon: 07361 594-0, E-Mail: info@sdz-medien.de,
www.sdz-medien.de

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

© Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft,
Landratsamt Ostalbkreis, Bildungsbüro,
SDZ Druck und Medien GmbH

Vorworte

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Demokratie lebt von der Beteiligung aller – ganz besonders der Jugend! Getreu diesem Motto wurden im Rahmen der vorliegenden Regionalstudie für den Ostalbkreis junge Menschen zu ihrer Meinung befragt. Was bewegt die jungen Menschen im Ostalbkreis? Was ist für sie wichtig und wofür setzen sie sich ein?

Ein besonderes Anliegen für den Ostalbkreis ist es, junge Menschen aktiv in die Gestaltung ihrer Umgebung miteinzubeziehen und somit nicht nur eine Politik für, sondern mit jungen Menschen zu machen. Die Regionalstudie soll somit ein zusätzlicher Wegweiser für die zukünftige politische und gesellschaftliche Partizipation junger Menschen im Ostalbkreis sein. Ich freue mich daher sehr, Ihnen die Ergebnisse dieser Studie präsentieren zu dürfen. Mein Dank gilt allen, die sich an der Studie beteiligt und dadurch die Chance genutzt haben, den Ostalbkreis zukünftig mitzugestalten. Ebenso danke ich allen, die ihren Teil zum Gelingen dieser Studie beigetragen haben.

Dr. Joachim Bläse,
Landrat des Ostalbkreises



Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in Zeiten des stetigen Wandels. Nicht nur die Digitalisierung trägt wesentlich dazu bei, dass wir gewohnte Muster verlassen und bewährte Abläufe überdenken müssen – auch die Corona-Pandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt. Gleichzeitig ist sie aber auch Innovationstreiber. Das merken wir im privaten Umfeld genauso wie in der Schule, dem Studium oder dem Beruf. Auch auf die Lehre und Forschung an der Hochschule Aalen hat die Pandemie große Auswirkungen. Innerhalb kürzester Zeit mussten wir von einem Präsenzbetrieb auf online bzw. hybride Veranstaltungen umstellen. Dafür braucht es großen Mut, außergewöhnliches Engagement und viel Flexibilität. Doch was heißt das für die Zukunft und wie stellen sich junge Menschen im Ostalbkreis diese vor?

In der gemeinsam mit dem Bildungsbüro des Landratsamtes Ostalbkreis, der SDZ Druck und Medien GmbH sowie dem Jugendforscher Simon Schnetzer entwickelten Studie wollten wir genau das wissen. „Was bewegt junge Menschen im Ostalbkreis“ haben wir deshalb rund 2.000 Menschen zwischen 14 und 39 Jahren gefragt. Die Ergebnisse helfen uns dabei, noch besser auf die Bedürfnisse junger Menschen einzugehen und Themen, die ihnen am Herzen liegen, strategisch aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Als Hochschule wollen wir Innovationstreiber sein und die Fach- und Führungskräfte von morgen ausbilden, die die Zukunft der Region mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen viele neue Erkenntnisse beim Lesen der Studie.

Mit freundlichen Grüßen,
Prof. Dr. Gerhard Schneider





Inhaltsverzeichnis

	1. EINLEITUNG	
	2. ERHEBUNGSMETHODE	
	3. AUSSAGEKRAFT DER DATEN	
	4. DEMOGRAFISCHE DATEN	
	4.1 Alter	8
	4.2 Geschlecht	8
	4.3 Wohnort	8
	4.4 Bildungsabschluss	9
	4.5 Schulische/Berufliche Situation	9
	5. BERUFLICHE ORIENTIERUNG	
	5.1 Arbeitgeber und Studienwahl	10
	5.2 Wichtige Zukunftsthemen	11
	6. CORONA-KRISE	
	6.1 Veränderungen und Einflüsse der Corona-Krise	14
	6.2 Gedanken über die Zeit des Lockdowns in der Corona-Krise	15
	7. WOHNORT	
	7.1 Zufriedenheit mit Wohnort	16
	7.2 Attraktivität des Ostalbkreises als Wohnort	17
	8. BILDUNG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG	
	8.1 Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz	18
	8.2 Zukunftsvorstellungen	19
	9. MEDIEN	
	9.1 Mediennutzung	20
	9.2 Information über Lokalgeschehen	21
	10. FAZIT	

1. Einleitung

„Was bewegt junge Menschen im Ostalbkreis?“ – diese Frage stand im Mittelpunkt der vorliegenden Regionalstudie. Unter dem Titel „Was bewegt Dich? Lass es uns wissen!“ haben die Studienträger der Hochschule Aalen, vom Bildungsbüro des Landratsamtes Ostalbkreis sowie der SDZ Druck und Medien GmbH junge Menschen im Ostalbkreis im Alter von 14 bis 39 Jahren aufgerufen, ihre Meinung zu sagen. Dabei standen unterschiedliche Bereiche aus der Lebens-, Arbeits- und Studienwelt junger Menschen im Ostalbkreis im Fokus: Bedürfnisse und Wertvorstellungen, ihr Mediennutzungsverhalten, ihre Wünsche rund ums Studium und die Arbeitswelt sowie ihre Anforderungen an das kulturelle Leben auf der Ostalb. Nicht zuletzt interessierten auch die Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie auf den Lebensalltag der jungen Menschen. Gemeinsames Ziel der Studie war es dabei, zusammen die Zukunft aus Sicht der jungen Generation auf der Ostalb gestalten und planen zu können. An der Umfrage nahmen insgesamt 2.028 Personen teil.

Erarbeitet wurde die Umfrage in ihrer Basisversion von Jugendforscher Simon Schnetzer unter dem Titel „Junge Deutsche“ bereits 2010 und feierte im letzten Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Die aktuelle Jubiläumsstudie richtet sich nicht nur an junge Leute in Deutschland, sondern auch erstmals an junge Menschen in Österreich und der Schweiz.

Simon Schnetzer gilt als Experte für die junge Generation. Als Studien-Autor erforscht er den Einfluss von Digitalisierung auf die Lebens- und Arbeitswelten von morgen, um mit Arbeitgebern, Brands und Verbänden Zukunftsfähigkeit zu gestalten. Er arbeitet mit den Beteiligungsformaten Zukunftsgestalter, Innovationssprint, FutureCamp oder Trendscouts daran, junge Menschen zu verstehen, sie zu begeistern und einzubinden.

Für die Regionalstudie im Ostalbkreis wurde die Basisstudie von Simon Schnetzer in Zusammenarbeit von und mit den Studienpartnern um ausgewählte relevante Fragen erweitert.

Informationen zu Simon Schnetzer und der Studie Junge Deutsche sind unter www.simon-schnetzer.com zu finden.



2. Erhebungsmethode und Auswertung

An der Regionalstudie „Was bewegt Dich? Lass es uns wissen!“ nahmen zwischen dem 16. November 2020 und dem 31. Dezember 2020 insgesamt 2.028 junge Menschen zwischen 14 und 39 Jahren teil. Die Teilnehmer*innen wurden mittels Online-Fragebogen zu den Themenbereichen Allgemeine Fragen/Demografie; Lebenswelt; Infos, APPs & Co.; Wohnort; Schule/Ausbildung/Studium/Arbeit; Vertrauen und Miteinander sowie Krisen und unsere Zukunft befragt. Bei den insgesamt 33 Fragen konnten die Befragungsteilnehmer*innen teilweise aus vorformulierten Antworten das Zutreffende auswählen, aber auch Antworten selbst formulieren. Die Auswertung der Ergebnisse wurde von der Hochschule Aalen vorgenommen. Ausgewertet wurden für die Publikation nur die für die Studienpartner (Hochschule

Aalen, Landratsamt Ostalbkreis - Bildungsbüro und SDZ Druck und Medien GmbH) relevantesten Fragen. Bei der Auswertung wurden lediglich die Antworten der Teilnehmer*innen im Alter zwischen 14 und 39 Jahren berücksichtigt. Zudem wurden die Teilnehmer*innen in vier Zielgruppen eingeteilt: Auszubildende, Beschäftigte, Schüler*innen und Studierende. Daher wurden die Resultate der nachfolgenden Studie ebenfalls nach diesen Kategorien ausgewertet. Die Aussagen beziehen sich somit auf 1.997 Teilnehmer*innen der Studie. Um die Grafiken möglichst übersichtlich zu gestalten, wurden ebenfalls nur die am häufigsten genannten Antworten in die Darstellungen mit einbezogen.

3. Aussagekraft der Daten

Um sich ein Bild darüber verschaffen zu können, was die jungen Menschen im Ostalbkreis bewegt, wurden diese zu ihrer Meinung befragt. Aus Sicht der Hochschule Aalen sollen die Umfrage-Ergebnisse dazu beitragen, das Portfolio an Studiengängen an der Hochschule Aalen weiterzuentwickeln und Angebote zu schaffen, die sich an den Bedürfnissen der Studierenden orientieren. Die Intention des Landratsamtes war es einerseits, mit Hilfe der Ergebnisse neue Erkenntnisse hinsichtlich der Beruflichen Orientierung junger Menschen zu gewinnen, andererseits sollen Maßnahmen für verschiedene Bereiche abgeleitet und dadurch Lücken geschlossen werden. Zudem soll ein Vergleich zu den Ergebnissen der Jugendstudie von 2018, die gemeinsam vom Bildungsbüro und der Universität Augsburg durchgeführt wurde, gezogen werden. Für die SDZ Druck und Medien GmbH war vorrangig wichtig zu erfahren, welche Themen für die jungen Menschen im Ostalbkreis von Bedeutung sind und wie deren Mediennutzungsverhalten ist.

Angestrebt war eine theoretische Vollerhebung, also eine Befragung aller jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 39 im Ostalbkreis, daher wurde der Aufruf zur Teilnahme über verschiedene Kanäle gestreut. Zum einen wurde die Studie via E-Mail bei den allgemeinbildenden und Beruflichen Schulen, Städten und Gemein-

den, Kammern und Betrieben, Bildungsträgern sowie Vereinen und Jugendgruppen innerhalb des Ostalbkreises beworben. Zum anderen wurde auf die Befragung mit Hilfe von Social Media und durch Plakate in den Bussen des Ostalbkreises aufmerksam gemacht und um Teilnahme gebeten. Der Teilnahmelink, der über die Homepage der SDZ Druck und Medien GmbH abrufbar bzw. erreichbar war, hat auch Studierende, Auszubildende, Schüler*innen und Beschäftigte in dieser Altersspanne erreicht, die nicht im Ostalbkreis wohnhaft sind, aber im Landkreis studieren oder arbeiten.

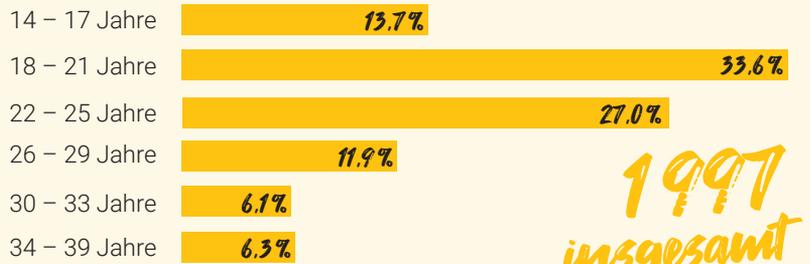
Da im Vorfeld keine Stichprobe ausgewählt wurde, können die Ergebnisse nicht auf die Grundgesamtheit (alle jungen Menschen zwischen 14 und 39 im Ostalbkreis) übertragen werden.

Bei den an der Regionalstudie „Junge Deutsche 2021 – Was bewegt Dich? Lass es uns wissen!“ Teilnehmenden handelt es sich um Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und Beschäftigte und weitere Personengruppen im Alter von 14 bis 39 Jahren, die sich in unterschiedlichen Abschnitten ihres Lebens befinden. Die Umfrage ist in sechs Bereiche gegliedert, welche verschiedene aktuelle und relevante Thematiken abdecken.

4. Demografische Daten

4.1 ALTER

Der Größte Anteil der Befragten war im Alter zwischen 18 und 21 Jahren (33,6%), gefolgt von den 22 bis 25-Jährigen (27,0%). Neben den 14 bis 17-Jährigen (13,7%), den 26 bis 29-Jährigen (11,9%) und den 34 bis 39-Jährigen (6,3%) gehörten auch Teilnehmer*innen zwischen 30 und 33 Jahren (6,1%) zum Teilnehmerfeld.



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage

57.3% männlich

42.5% weiblich

0.2% divers



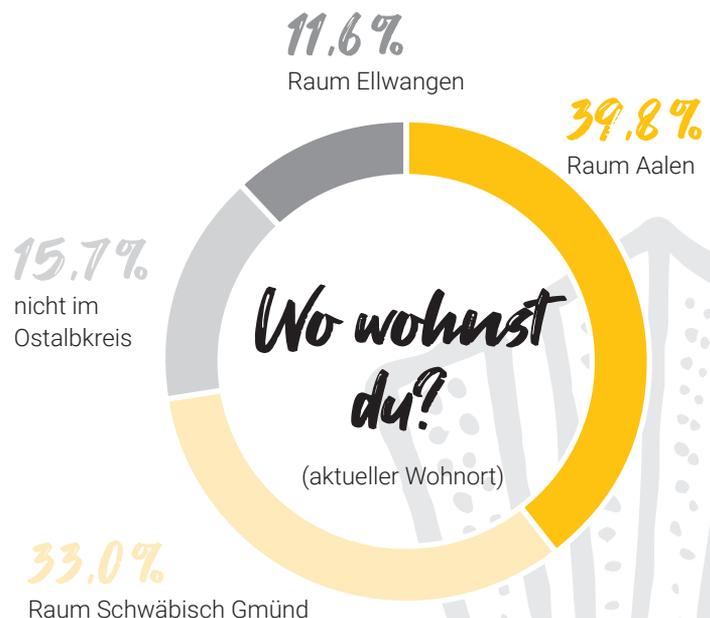
Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage

4.2 GESCHLECHT

Im Rahmen der Befragung gaben von den insgesamt 1.997 Teilnehmenden 57,3% an, weiblich zu sein, 42,5% ordneten sich dem männlichen Geschlecht zu und 0,2% der Teilnehmer*innen benennen ihr Geschlecht als divers.

4.3 WOHNORT

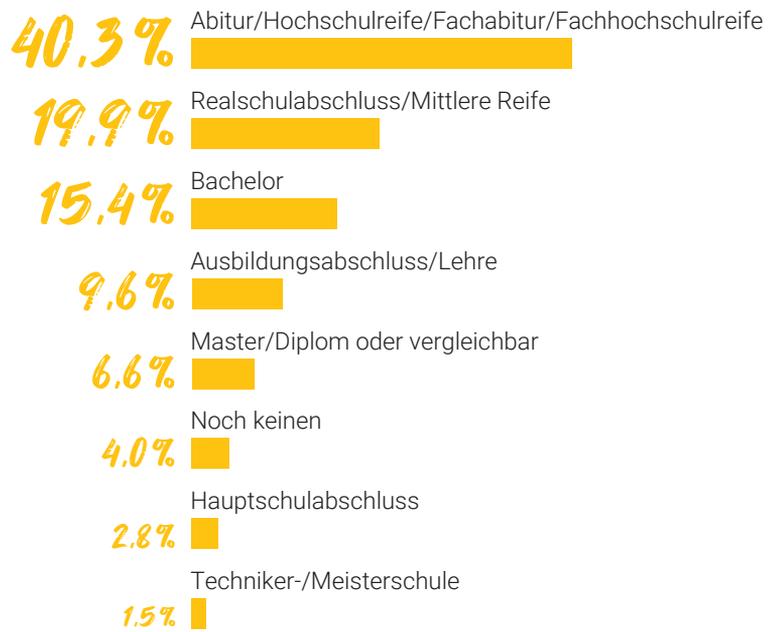
Aus allen 42 Städten und Gemeinden des Ostalbkreises haben sich junge Menschen an der Regionalstudie beteiligt. Aus der gesamten Raumschaft Aalen hat ein Anteil von 40,0% der Befragten teilgenommen. Insgesamt 33,1% der Befragungsteilnehmer*innen leben in der Raumschaft Schwäbisch Gmünd und 11,1% der Teilnehmer*innen kommen aus der Raumschaft Ellwangen. Bei 15,8% der Studienteilnehmer*innen handelt es sich um Personen, die außerhalb des Ostalbkreises wohnhaft sind.



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage

4.4 BILDUNGSABSCHLUSS

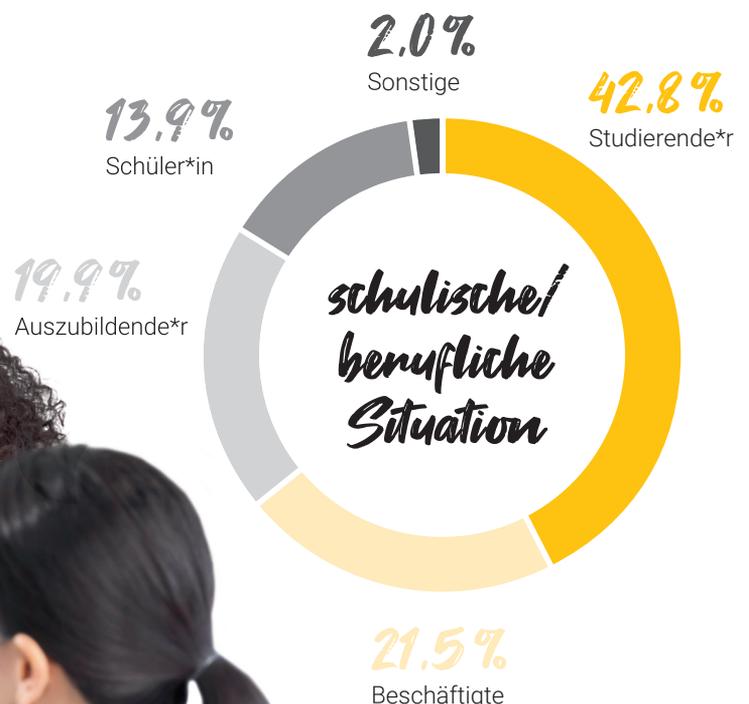
Auch der aktuell höchste Bildungsabschluss der Teilnehmenden wurde bei der Studie abgefragt. Die Ergebnisse zeigen, dass sämtliche Bildungsabschlüsse innerhalb des Teilnehmerfeldes vertreten sind. Mit 39,8% bilden Teilnehmer*innen mit Abitur/Hochschulreife/Fachabitur/Fachhochschulreife die größte Gruppe ab. Dieser schließen sich die Befragungsteilnehmer*innen mit Realschulabschluss/Mittlerer Reife (19,8%) und die Bachelorabsolventen (15,2%) an. Insgesamt 9,7% der Befragten können eine/n Ausbildungsabschluss/Lehre vorweisen, 6,6% haben einen Mastertitel bzw. ein Diplom oder einen vergleichbaren Abschluss, 4,4% der Teilnehmer*innen haben noch keinen Abschluss, 2,8% haben einen Hauptschulabschluss erworben und 1,5% haben die Techniker-/Meisterschule abgeschlossen.



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage

4.5 SCHULISCHE/BERUFLICHE SITUATION

Die aktuelle schulische/berufliche Situation unterstreicht die Resultate zum Bildungsabschluss: von Studierenden (42,8 %) über Beschäftigte (21,5 %) und Auszubildende (19,9 %), bis hin zu Schüler*innen (13,9 %) – junge Menschen aus verschiedenen schulischen/beruflichen Bereichen waren unter den Teilnehmer*innen.



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage. Sonstige: z. B. Praktikant*innen, ohne Arbeitsverhältnis, Werkstudent*innen



5. Berufliche Orientierung

Früher oder später steht für alle Schul- und Studienabgänger*innen die berufliche Orientierung an. Mit welchen Methoden passende und potentielle Arbeitgeber gesucht werden, wird im nachfolgenden Abschnitt deutlich.

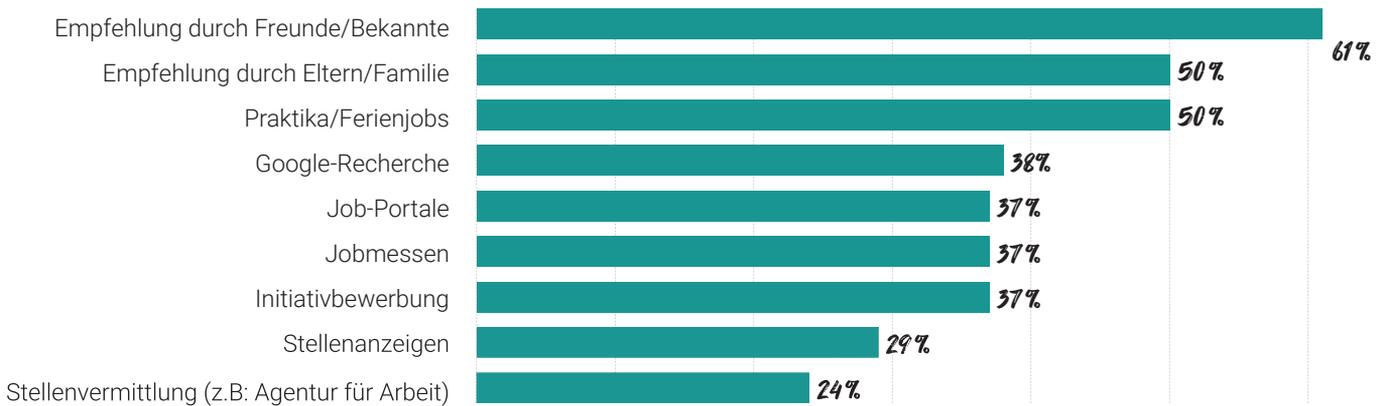
5.1 ARBEITGEBER UND STUDIENWAHL

Ein wichtiger Prozess der Berufsorientierung ist die Suche nach einem passenden Arbeitgeber. Bevorzugt greifen die jungen Menschen dafür auf die Empfehlung von Freunden/Bekannten (61%), den Eltern/der Familie (50%), Praktika/Ferienjobs (50%), die Google-Recherche (38%), Job-Portale (37%),

Jobmessen (37%), eine Initiativbewerbung (37%) oder Stellenanzeigen (29%) zurück. Weiterhin suchen 24% über eine Stellenvermittlung, wie etwa mit Hilfe der Agentur für Arbeit, nach einem passenden Arbeitgeber.



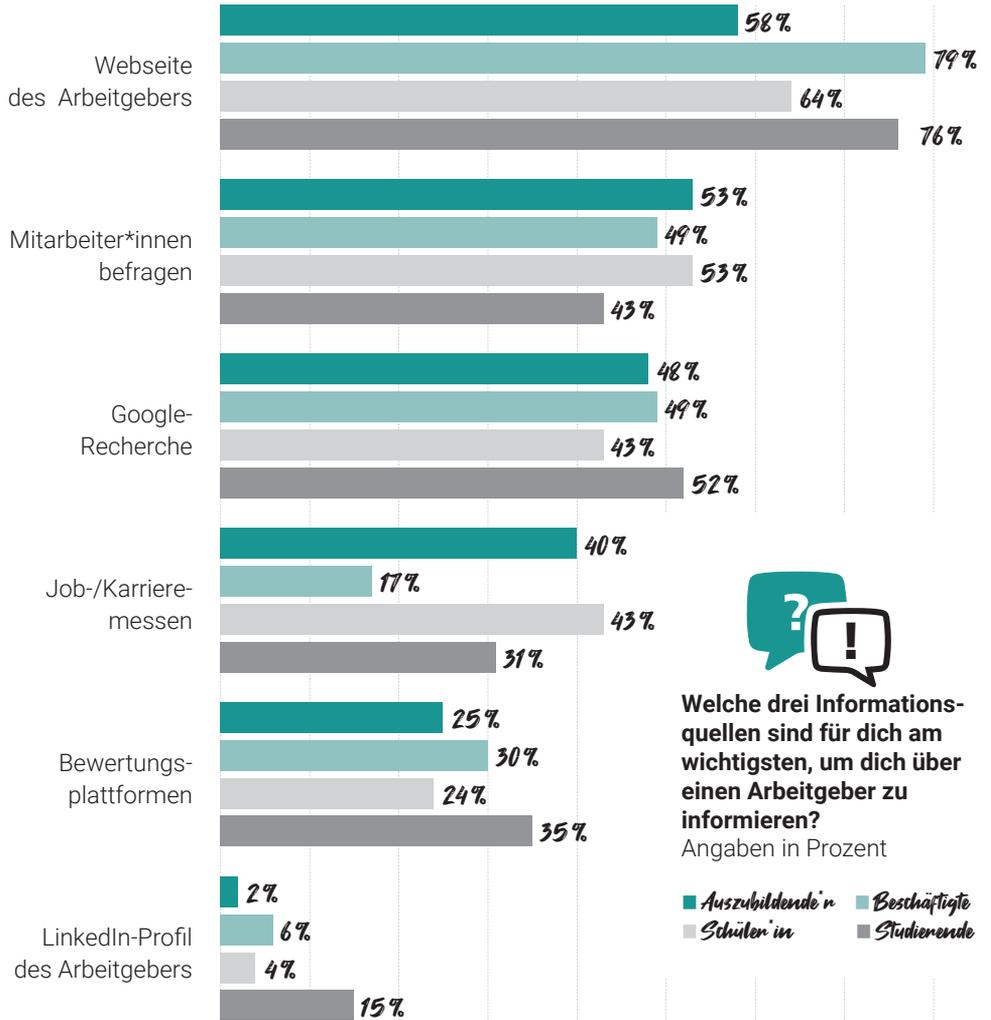
Wie würdest du einen Arbeitgeber suchen, der gut zu dir passt?
Angaben in Prozent



Mehrfachnennung möglich; Abgegebene Antworten insgesamt: 6.679; Pflichtfrage



Ebenso wichtig wie die Suche nach einem passenden Arbeitgeber ist es, sich Informationen über einen potentiellen Arbeitgeber einzuholen. Die Befragten nutzen dafür unterschiedliche Instrumente. Am häufigsten wird von Auszubildenden, Beschäftigten, Schüler*innen sowie Studierenden die Website des Arbeitgebers aufgesucht. Relativ oft nutzen die verschiedenen Teilnehmergruppen auch die Google-Recherche oder befragen die jeweiligen Mitarbeiter zur Information über einen Arbeitgeber. Job-/Karrieremessen werden bevorzugt von Auszubildenden, Schüler*innen und Studierenden genutzt. Bewertungsplattformen und das LinkedIn-Profil des Arbeitgebers suchen eher Beschäftigte und Studierende auf.



Mehrfachnennung möglich (max. 3 Antwortnennungen); Abgegebene Antworten insgesamt: 4.673; Pflichtfrage

5.2 WICHTIGE ZUKUNFTSTHEMEN

Zufriedenheit mit der Arbeitsstelle und dem Berufsleben spielt für viele eine zentrale Rolle. Die wichtigsten Entscheidungskriterien bei der Wahl für eine berufliche Ausbildung oder Weiterbildung sind aus Sicht der Teilnehmer*innen folgende:





Welche Zukunftsthemen sind jungen Menschen wichtig?
Angaben in Prozent



Mehrfachnennung möglich, Abgegebene Antworten insgesamt: 3.757; Pflichtfrage

Einen zusätzlichen Eindruck über die Entscheidungskriterien geben ausgewählte Zitate der Befragungsteilnehmer*innen:

„Begeisterung, gutes Bauchgefühl/Wohlsein, keine Rankings selber in Studiengänge und Vorlesungen hineinschnuppern“

„Freude an dem Beruf in den man täglich mit einem Lächeln kommen sollte.“

„Man muss daran Spass haben, dann ist man auch erfolgreich“

„Interessen verfolgen, aber auch einfach mal was ausprobieren“

„Zukunftswünsche wie zum Beispiel den Wunsch eine Familie zu gründen.“

Diese weiteren Themen sind
Jugendlichen wichtig:

Grundrechte

Interkulturalität

Offenheit

Ernährung

Meinungsfreiheit

Genderngerechtigkeit

Vereinbarkeit von
Familie und Beruf

Inklusion

Antidiskriminierung

Toleranz



6. Corona-Krise

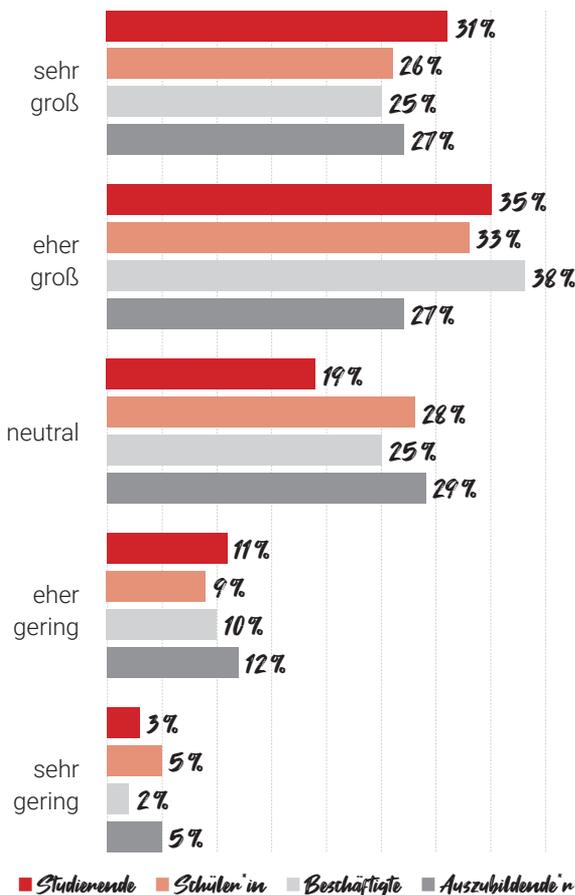
Im Anschluss werden die Einflüsse und die Folgen der aktuellen Corona-Krise sowie die Auswirkungen des Lockdowns betrachtet.

6.1 VERÄNDERUNGEN UND EINFLÜSSE DER CORONA-KRISE

Knapp die letzten zwei Jahre waren geprägt von der Corona-Pandemie. Wie groß der Einfluss der Corona-Krise auf die aktuelle Lebenssituation der Befragten war, zeigt die folgende Abbildung. Hier zeigt sich deutlich, dass quer durch alle Teilnehmergruppen die Corona-Krise einen sehr großen bzw. großen Einfluss auf die Lebenssituation der Befragten hat bzw. hatte. Jedoch sind auch viele der jungen Menschen der Ansicht, dass sich ihre Lebenssituation durch Corona nicht ausschlaggebend verändert hat.



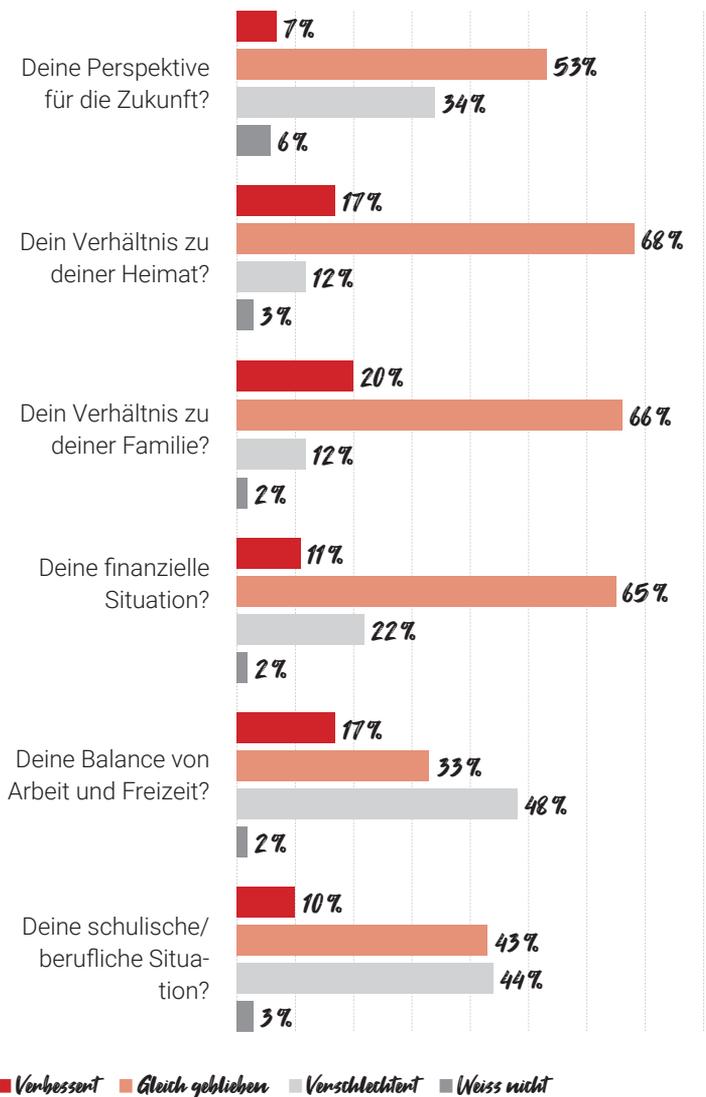
Wie groß ist der Einfluss der Corona-Krise auf deine aktuelle Lebenssituation?
Angaben in Prozent



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage



Wie hat die Corona-Krise dein Leben verändert?
Angaben in Prozent



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage

Dass die Corona-Krise in einigen Bereichen keine Veränderung bei den Befragten mit sich gebracht hat, ist anhand der oben stehenden Grafik ersichtlich. Hauptsächlich hat die Corona-Krise die Balance von Arbeit und Freizeit aus dem Gleichgewicht gebracht und somit verschlechtert. Hinsichtlich der schulischen/beruflichen Situation hat sich für einen Großteil der Befragten keine Veränderung durch die Corona-Krise ergeben, für einen fast identischen Anteil hat sich jedoch eine Verschlechterung eingestellt.

6.2 GEDANKEN ÜBER DIE ZEIT DES LOCKDOWNS IN DER CORONA-KRISE

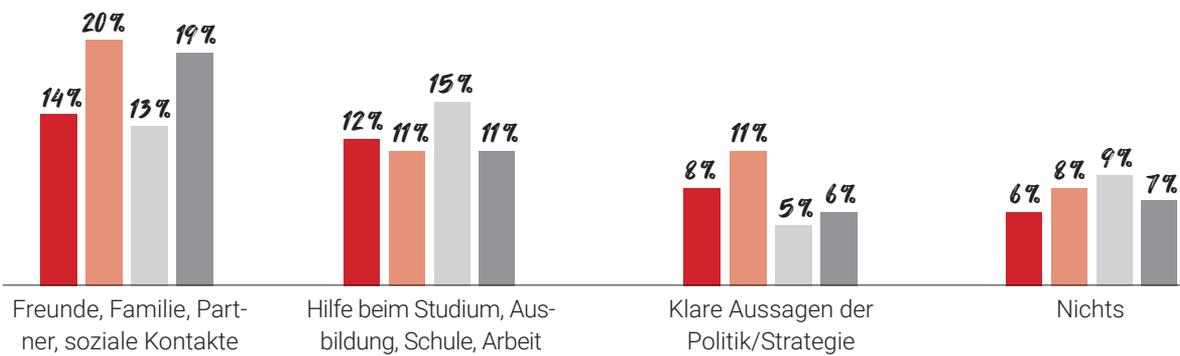
Ein viel diskutiertes Thema während der Corona-Krise war die Zeit des Lockdowns. Besonders Familie, Freunde, der/die Partner*in und sonstige soziale Kontakte gaben den Befragungsteilnehmer*innen in dieser Zeit Halt. Zur Verbesserung der Situation während des Lockdowns

hätten vor allem Familie, Freunde, Partner*in sowie weitere soziale Kontakte beitragen können. Auch vermehrte Hilfe in Bereichen wie etwa Studium, Ausbildung, Schule oder Arbeit sowie klare Aussagen der Politik hätten die Situation nach Angaben der Befragten verbessert.



Was hätte dir geholfen bzw. die Situation verbessert?

■ Studierende ■ Schüler*in
■ Beschäftigte ■ Auszubildende*r



Freie Antwort; Abgegebene Antworten insgesamt: 1.952; Pflichtfrage



7. Wohnort

Sowohl aus den großen Kreisstädten als auch aus den umliegenden Gemeinden haben sich junge Menschen an der Umfrage beteiligt. Wie zufrieden sie mit ihrem Wohnort sind und wo sie gerne in Zukunft leben möchten, zeigen die nachfolgenden Grafiken.

7.1 ZUFRIEDENHEIT MIT WOHNORT

Je nach Wohnort fielen die Bewertungen unterschiedlich aus. Eher zufrieden waren die Befragungsteilnehmer*innen unabhängig von der Wohnortgröße mit dem

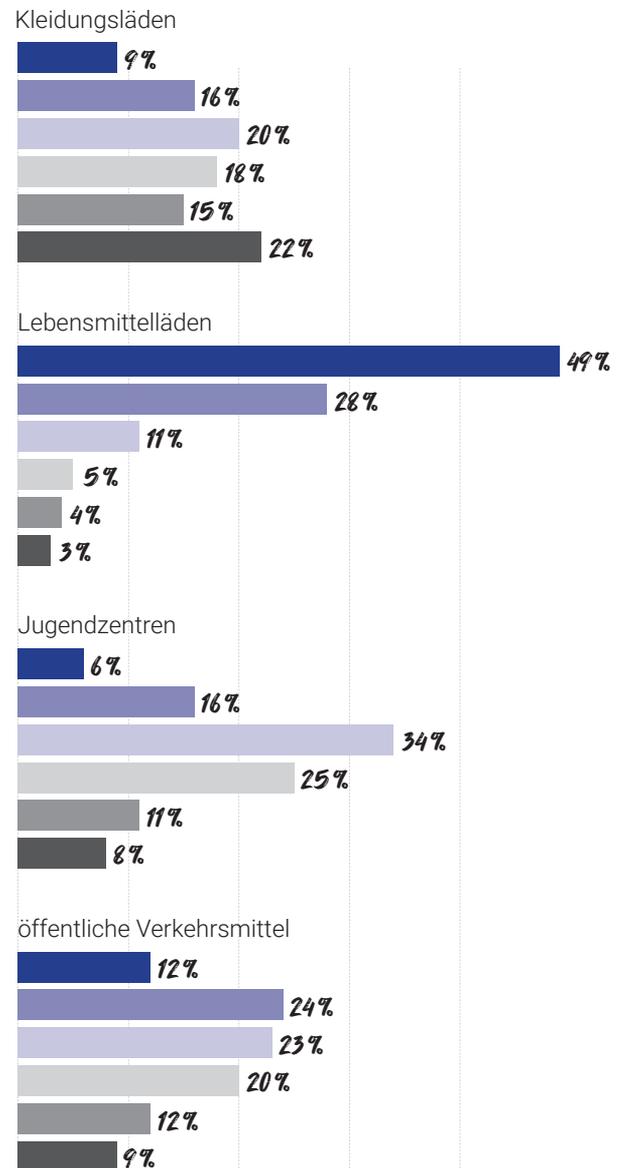
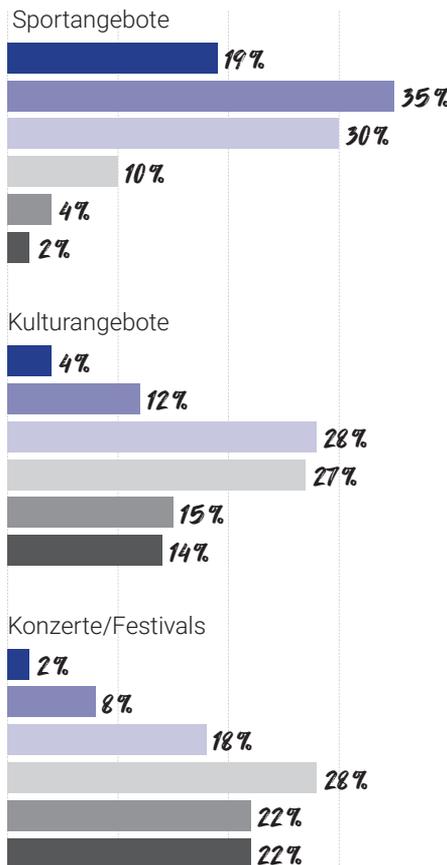
Angebot an Lebensmittelläden, dem Sportangebot, den öffentlichen Verkehrsanbindungen und den Jugendzentren in ihrer unmittelbaren Umgebung.



Wie bewertest du deinen Wohnort für die folgenden Kriterien?

Angaben in Prozent

- Sehr gut
- Gut
- Eher gut
- Eher schlecht
- Schlecht
- Sehr schlecht



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage

7.2 ATTRAKTIVITÄT DES OSTALBKREISES ALS WOHNORT

Der Umfrage zufolge gehen vor allem Studierende eher davon aus, in 10 Jahren nicht mehr im Ostalbkreis zu wohnen. Schüler*innen können sich dagegen eher vorstellen, in 10 Jahren noch im Ostalbkreis zu le-

ben. Zudem sind sich noch viele Studienteilnehmer*innen unschlüssig, wie ihre Lebens-/Wohnsituation in 10 Jahren aussehen wird.



Was glaubst du, wo du in zehn Jahren leben wirst?

Angaben in Prozent

■ Studierende
■ Schüler*in

In Deutschland, aber nicht im Ostalbkreis



Weiß ich nicht



Im nicht europäischen Ausland



Im Ostalbkreis



Im europäischen Ausland



Beantwortet von 1.018 Teilnehmer*innen;
keine Pflichtfrage



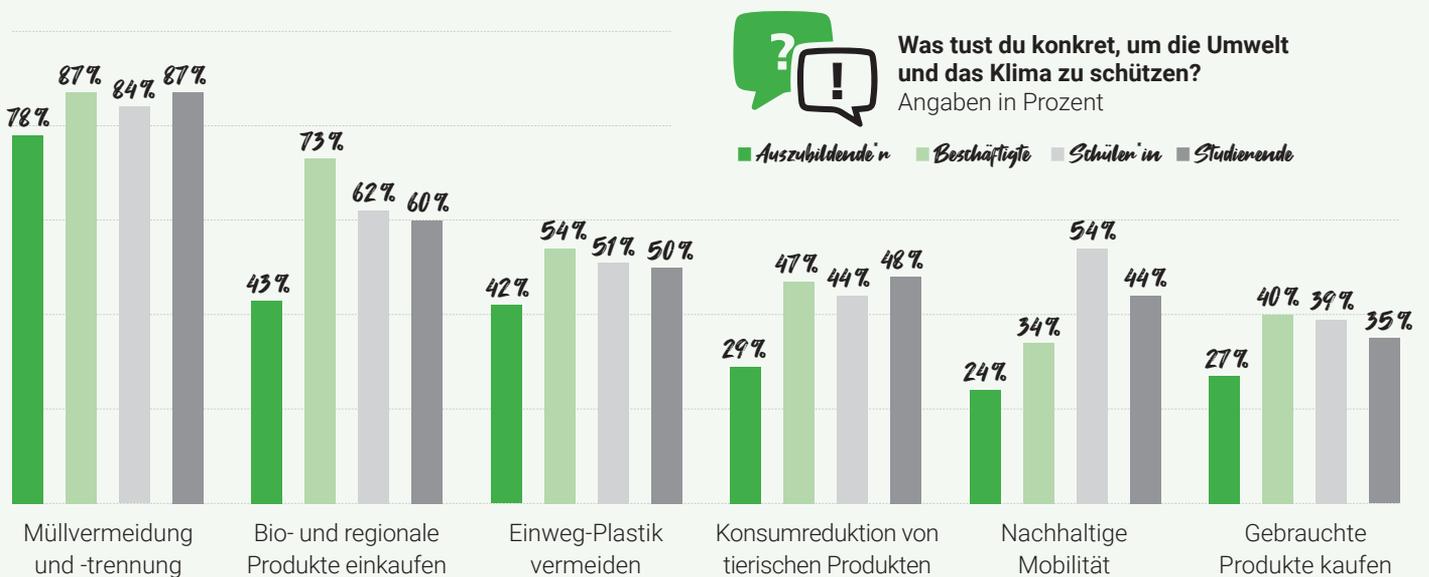
8. Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung

Umwelt- und Klimaschutz sind aktueller denn je. Auch für die Befragten sind diese Themen daher von Bedeutung.

8.1 STELLENWERT VON UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Besonders die Müllvermeidung und -trennung spielt für alle Beteiligten eine wesentliche Rolle, um zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen. Beim Einkauf achten be-

sonders Beschäftigte auf Bio- und regionale Produkte, Schüler*innen dagegen achten eher auf eine nachhaltige Mobilität.



Mehrfachnennung möglich; Abgegebene Antworten insgesamt: 6.105; Pflichtfrage

Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz spielt die individuelle Einstellung, sozusagen der ökologische Fußabdruck des einzelnen, eine entscheidende Rolle. Die

Befragungsteilnehmer*innen sind eher zufrieden mit ihrem eigenen ökologischen Fußabdruck bzw. beurteilen die Situation eher neutral.

Wie zufrieden bist du mit deinem ökologischen Fußabdruck?
Angaben in Prozent



Beantwortet von 1.997 Teilnehmer*innen; Pflichtfrage

8.2 ZUKUNFTSVORSTELLUNGEN

Für junge Menschen spielen Zukunftsvorstellungen eine wichtige Rolle. Die Zukunftswünsche im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit fallen demnach sehr unterschiedlich aus.



Besonders im Bildungsbereich haben sich in den letzten Jahren viele Veränderungen ergeben. Dennoch wünschen sich die Befragungsteilnehmer*innen vorrangig mehr Digitalisierung und die Anpassung der Schulsysteme.



Was wünschst du dir konkret für die Zukunft für den Bereich Bildung und Unterricht?

Angaben in Prozent



Freie Antwort; Beantwortet von 1.257 Teilnehmer*innen; keine Pflichtfrage



9. Medien

Medien gehören mittlerweile zum Alltag und werden daher täglich in den unterschiedlichsten Bereichen und für verschiedene Zwecke genutzt.

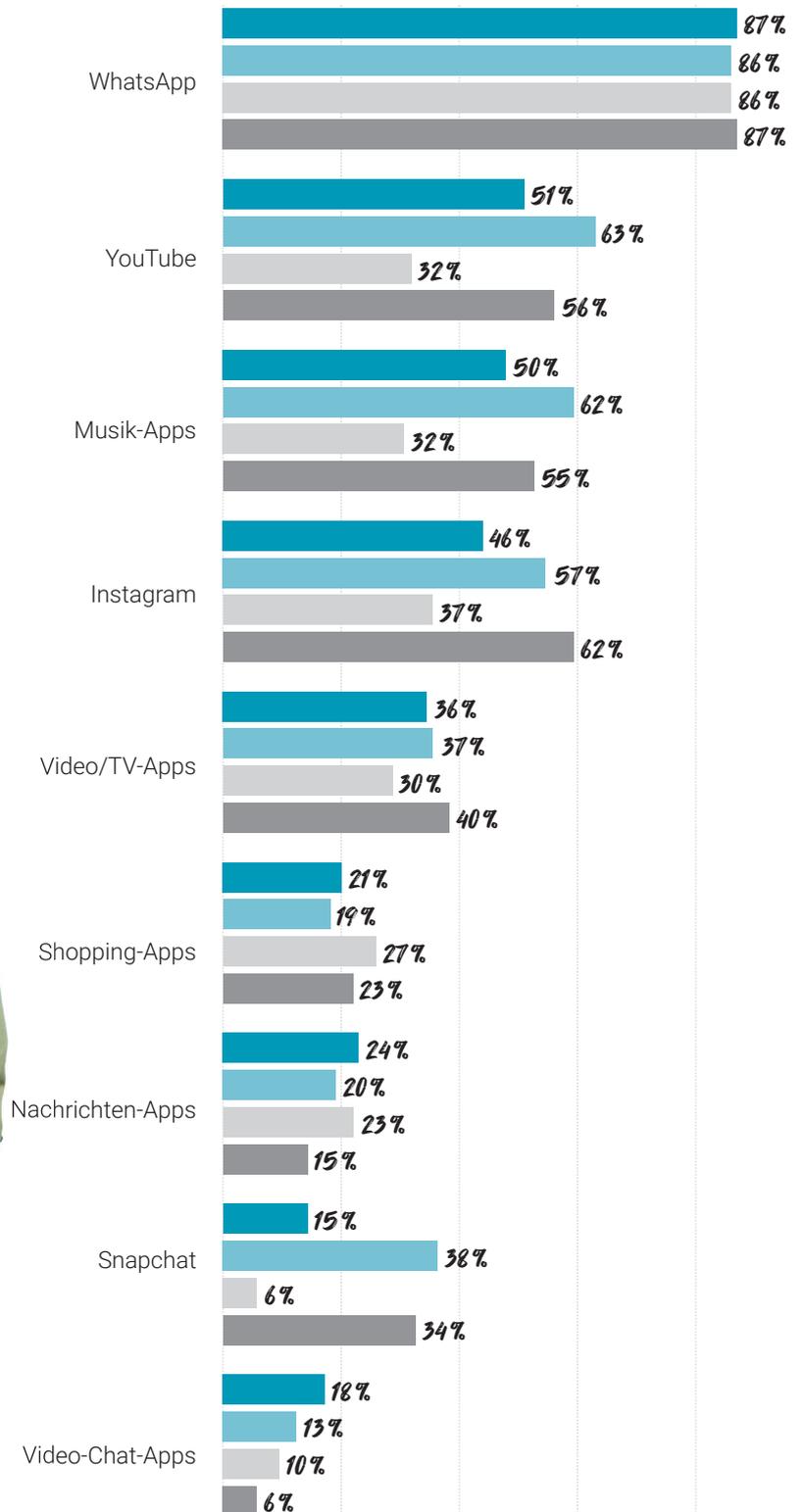
9.1 MEDIENNUTZUNG

Spitzenreiter im Bereich Social Media ist bei allen Teilnehmergruppen der Nachrichtendienst WhatsApp. Ebenfalls sind für Studierende, Schüler*innen und Auszubildende Youtube, Musik-Apps und Instagram interessant. Besonders für Schüler*innen und Auszubildende ist Snapchat ein wichtiges Medium, auf welches sie nicht verzichten möchten.



Auf welche dieser Apps/Smartphone-Anwendungen möchtest du nicht verzichten?

■ Studierende ■ Schüler*in ■ Beschäftigte ■ Auszubildende*in



Mehrfachnennung möglich; Abgegebene Antworten insgesamt: 6.779; keine Pflichtfrage

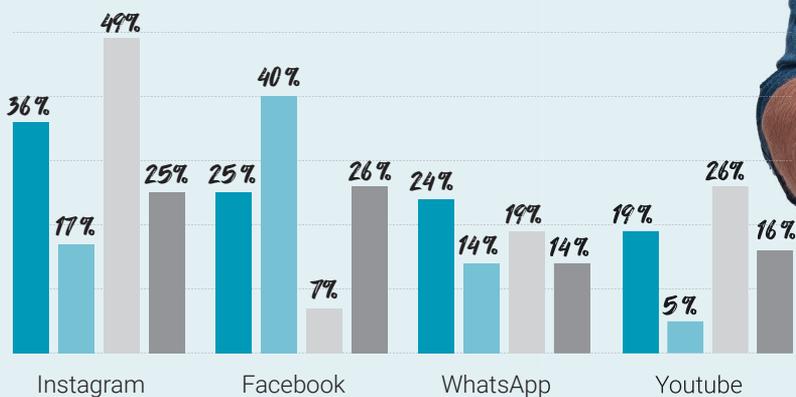
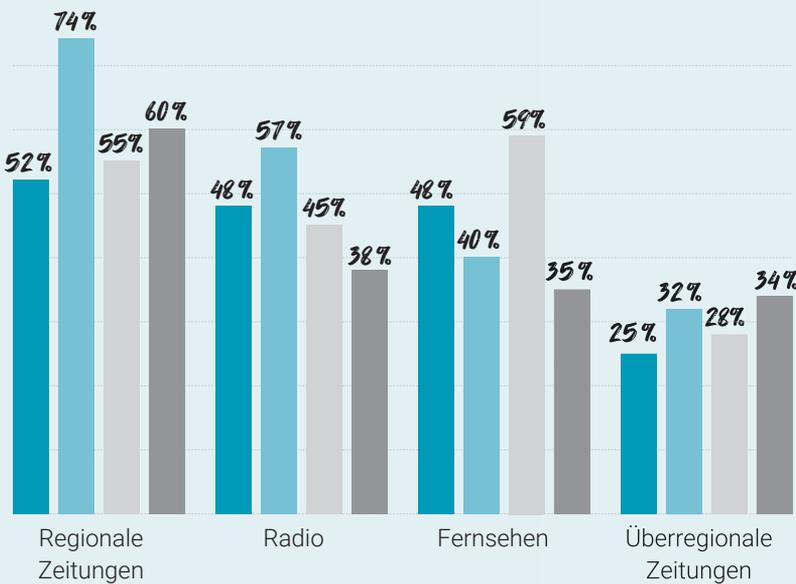
9.2 INFORMATION ÜBER LOKALGESCHEHEN

Über das Lokalgeschehen informieren sich die verschiedenen Teilnehmergruppen auf unterschiedliche Weise. Auszubildende nutzen bevorzugt regionale Zeitungen, Fernsehen und Radio. Aber auch Social-Media-Kanäle wie Instagram, Facebook, WhatsApp oder Youtube werden zum Einholen von Informationen genutzt. Auffällig häufig nutzen Beschäftigte regionale Zeitungen, das Radio oder Facebook, um sich über das lokale Geschehen zu informieren. Für Schüler*innen spielen Fernsehen, Instagram oder Youtube eine wichtige Rolle und Studierende holen sich ihre Informationen ebenso aus regionalen und überregionalen Zeitungen sowie über Radio, Fernsehen und verschiedensten Social-Media-Kanälen.



Wo informierst du dich über das aktuelle lokale Geschehen in deinem Wohnort/in deiner Umgebung?

■ Auszubildende*n ■ Beschäftigte ■ Schüler*in ■ Studierende



Mehrfachnennung möglich; Abgegebene Antworten insgesamt: 5.205; Pflichtfrage





10. Fazit

Bezogen auf die verschiedenen Themenfelder lassen sich aus der Studie „Was bewegt Dich? Lass es uns wissen!“ wichtige Schlüsse ziehen, welche Kanäle junge Menschen zwischen 14 und 39 Jahren nutzen, um sich zu informieren, was ihnen in den Bereichen Umwelt und Bildung wichtig ist und was sie sich von Entscheidern aus Politik, Bildung und Wirtschaft erwarten.

Studien- und Berufswahl

Persönliche Kontakte spielen bei der Studien- und Berufswahl eine entscheidende Rolle, aber auch das Bedürfnis, Berufe und Tätigkeiten z.B. durch Praktika konkret zu erleben.

Einflüsse durch Corona

Die Einflüsse durch Corona auf die persönliche Lebens- und Arbeitssituation sind für die Zielgruppen recht ähnlich, wobei Studierende den Einfluss am deutlichsten wahrnehmen. Für einige junge Menschen hat sich die schulische und berufliche Situation deutlich verändert im Sinne von schlechteren Lern- und Arbeitsbedingungen und fehlender Abgrenzung zur Freizeit. Ein ebenso großer Anteil sieht in diesen Bereichen jedoch kaum eine Veränderung. Persönliche Beziehungen, Sport und Hobbys haben allerdings einen deutlich höheren Stellenwert erhalten.

Attraktivität der Region

Das lokale Sportangebot bewerten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen als sehr gut, in den Bereichen

Konsum und Kultur gibt es Verbesserungspotenzial. Vor allem Schüler*innen können sich eine Zukunft im Ostalbkreis vorstellen.

Zukunft, Klima und Umwelt

Klimawandel, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Gerechtigkeit und Chancengleichheit sind die wesentlichen Zukunftsthemen, die junge Menschen beschäftigen. Die Befragten haben viele Ideen, wie sie ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck verbessern können, aber auch konkrete Wünsche, wie Politik und Verwaltung auf Themen der Nachhaltigkeit Einfluss nehmen sollten.

Mediennutzung

Für den Bildungsbereich wünschen sich junge Menschen eindeutig ein Vorantreiben der Digitalisierung und eine Anpassung des Schulsystems. Whatsapp, YouTube und Instagram sind nach wie vor die beliebtesten Anwendungen auf den Smartphones der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Über das lokale Geschehen informieren sie sich jedoch nach wie vor über klassische Kanäle wie Zeitung, Radio und Fernsehen, wobei die Nutzung je nach Altersgruppe stark variiert.

Junge Menschen wünschen sich also vor allem Maßnahmen für die Verbesserung von Umwelt und Bildung im Ostalbkreis, um den Auswirkungen von extremen Veränderungen wie der Corona-Pandemie und des Klimawandels besser begegnen zu können und gerechte Strukturen für alle zu schaffen.

